

der DDR in Wahlhausen, ökonomische Probleme wie Materiallieferungen oder die schlechte Ersatzteilversorgung, die Beziehungen der Werktätigen untereinander. Nach unseren Erfahrungen bedürfen die jungen Kandidaten der Hilfe erfahrener Genossen, um sich im politischen Disput in den Kollektiven behaupten, um die raffinierte verlogene Propaganda der elektronischen Medien der BRD durchschauen zu können. Deshalb ist so wichtig, die Kandidaten in die Gestaltung der Mitgliederversammlungen einzubeziehen, die für sie Schulen der Argumentation und Erziehung sind.

Erfahrene Kommunisten als Bürgen

Kathrin Gaul, kürzlich Mitglied unserer Partei geworden, wird von den Genossen, staatlichen Leitern und Werktätigen sowohl als Facharbeiter und als FDJ-Sekretär der Abteilung Ökonomie akzeptiert. Sie nutzt jede Möglichkeit, ihren Standpunkt zu den Problemen im Kollektiv darzulegen, und spricht offen ohne jegliche Scheu Dinge an, die die Arbeit hemmen. Der Kandidatenauftrag für sie lautete, die FDJ-Arbeit zu aktivieren. Von den staatlichen Leitern und vielen Genossen unterstützt, gelang es ihr, daß alle FDJler in der Gruppe aktiv sind und erfolgreich die Aufgaben im „FDJ-Aufgebot DDR 40“ realisieren. Elfriede Kirst und Günther Möhring, zwei erfahrene Kommunisten im RAW, waren ihre Bürgen, zu denen sie mit ihren Fragen kommen konnte und stets Unterstützung bekam. Oft aber kamen die Bürgen oder Paten auch zu Kathrin, um ihren Standpunkt zu erfahren, ihre Argumente kennenzulernen. Auf diese Weise wachsen die Genossen in das Parteileben hinein, werden unsere Kandidaten befähigt, die Politik der Partei zu erläutern.

In der Arbeit mit den Kandidaten praktizieren wir das jugendpolitische Prinzip, ihnen Vertrauen entgegenzubringen und Verantwortung zu übertragen. Die Jugendlichen sind daran interessiert, Aufgaben

zu übernehmen und selbständig zu lösen. Dabei denken wir an die ganze Breite und Vielfalt gesellschaftlicher Tätigkeit, natürlich vor allem in der FDJ. Unsere Kandidaten arbeiten zum Beispiel an MMM-Aufgaben mit oder sind in Jugendforscherkollektiven der FDJ tätig. Sie sind als Jugendbrigadier, Propagandist im Studienjahr, Agitator im Arbeitskollektiv eingesetzt und wurden als Abgeordneter einer Volksvertretung gewählt. Die Kandidaten berichten regelmäßig in den APO-Mitgliederversammlungen, wie sie ihrer Verantwortung in diesen Funktionen gerecht werden und ihren Kandidatenauftrag verwirklichen. Alle Genossen der APO werden dadurch über die Arbeit des Kandidaten informiert und können seine Entwicklung unterstützen. Große Aufmerksamkeit widmen wir den Jugendlichen, die am Pfingsttreffen in Berlin teilnahmen. Einige von ihnen waren dort als 10er-Gruppenleiter eingesetzt und leisteten eine gute Arbeit. Inzwischen wurden 5 Jugendliche, die in Berlin dabei waren, als Kandidaten in unsere Partei aufgenommen, weitere Anträge von Mandatsträgern liegen vor. Unsere Parteileitung betrachtet die politische Arbeit mit den Jugendlichen und den Kandidaten als einen wichtigen Auftrag für jeden Kommunisten. Als günstig erweist sich, wenn nicht nur die Gruppenorganisatoren, sondern auch die Leiter der Kollektive sich um Probleme der Jugendlichen kümmern und gemeinsam mit den Genossen eine schöpferische Atmosphäre schaffen. Das ist noch nicht überall im RAW der Fall. Deshalb steht im Mittelpunkt der Berichterstattungen von APO-Leitungen und Parteigruppenorganisatoren vor der Parteileitung, wie die Kampfkraft der Grundorganisation durch ihre qualitative Stärkung weiter erhöht werden kann, wie jeder Genosse seine Verantwortung für den Nachwuchs der Partei wahrnimmt.

Ulrich Schmidt

ParteiSekretär im RAW Halberstadt

Leserbriefe

WAO-Studie in der Konsumgüterproduktion wird an der optimalen Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens gearbeitet.

Die Kommunisten des Chemiewerkes Bad Köstritz stellten sich das Ziel, gemeinsam mit allen Werktätigen in diesem Jahr für 500 000 Mark zusätzlich Konsumgüter zu produzieren. Es soll bis zum 31. Oktober, dem Tag des Chemearbeiters, erreicht sein.

Dr. Frank Zehmisch

ParteiSekretär
im VEB Chemiewerk Bad Köstritz

Initiativen für niveauevolle Versorgung

Im Zusammenhang mit der Auswertung der 8. Tagung des ZK der SED hat unser Parteikollektiv, die APO Colditz des volkseigenen Einzelhandelsbetriebes (HO) Grimma, Rechenschaft über den bisher erfüllten Versorgungsauftrag abgelegt.

Wir sind ein kleines Parteikollektiv, das aber viel Verantwortung für die Versorgung der Stadt Colditz trägt und sich mit Mängeln in der Versorgung nicht abfindet. Darum unternehmen wir große

Anstrengungen im eigenen Bereich, setzen uns aber auch mit Kooperationspartnern auseinander, wenn das notwendig ist.

Seit zwei Jahren bin ich Leiter der Obst- und Gemüse-Verkaufsstelle in der Muldenstadt Colditz. Von Beginn an habe ich mich gemeinsam mit meinem Arbeitskollektiv und in enger Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt darum bemüht, den Bürgern ein breites Angebot entsprechend der Jahreszeit zu präsentieren